

KAMPF DER NATO-SICHERHEITSKONFERENZ

Anfang Februar treffen sich bei der NATO-Sicherheitskonferenz in München die Kriegsstrategen und ihre Verbündeten. Wie jedes Jahr, werden sie auch dieses Jahr ihre ganze Propagandamaschinerie in Gang setzen, um uns Werktätigen vorzugaukeln, es gehe ihnen um „unsere Sicherheit und um unsere Freiheit“. Die Nato wurde 1949 unter Federführung der USA als imperialistisches Militärbündnis zu Angriffszwecken gegründet. Ihr Ziel waren das sozialistische Lager, angeführt von der Sowjetunion und die Befreiungsbewegungen der abhängigen Länder, zu bekämpfen. 1954 wird die Bundeswehr in die Nato aufgenommen. Bis zum Zusammenbruch des sozialimperialistischen Ostblocks 1990 hat die Bundeswehr ihre Aufgaben im Rahmen der Nato an der Seite ihrer Verbündeten treu ausgeführt. Zahlreiche Militärputsche, wie 1965 in Indonesien, 1973 in Chile und 1980 in der Türkei trugen alle die Handschrift der NATO. Unzählige Fälle von Entführungen, Verschwindenlassen und Ermordungen von Revolutionären und Demokraten durch Konterguerillagruppen gehen auf das Konto der Nato.

Kampf der NATO!

Die Nato steht für Krieg, Aufrüstung, Folter, atomare Bedrohung, Protektorate, Aufstandsbekämpfung rund um den Erdball. Ihr geht es um die Aufteilung von Einflussgebieten, um Streben nach Weltherrschaft in Konkurrenz mit anderen Mächten wie Russland, China und unter den NATO-Mitgliedstaaten selbst. Jeder Räuber will ein Stück vom Kuchen!

Am 19. November 2010 unterzeichneten die versammelten Staats- und Regierungschefs beim NATO-Gipfeltreffen in Lissabon ein neues Strategisches Konzept.

Das Konzept stellt einen offensiv formulierten Weltmachtanspruch: Es geht darum, weltweit militärisch Krisen zu verhindern, Krisen zu managen und in Nachkrisenzeiten zu stabilisieren. Dafür müssen rund um den Globus High-Tec Waffensysteme installiert und Armeen von Soldaten stationiert werden.

Das Konzept zählt Bedrohungen ihrer Weltordnung auf:

Terrorismus: „Der Terrorismus ist eine direkte Bedrohung für die Bürger der NATOStaaten, und der internationalen Stabilität und der breiten Prosperität. Extremistische Gruppen wachsen weiter an und verbreiten sich in den Gebieten strategischer Bedeutung für die Allianz“. Genau darum geht es ihnen: wer Terrorist ist, legt die NATO und ihre Verbündete fest. Wer sich in strategisch wichtigen Gebieten aufhält und gegen Besatzung kämpft ist ein Terrorist.

Cyber Angriffe „... auf Regierungsadministrationen, auf Business, auf Ökonomie und potentiell auf Verkehrswege“. Krieg um die Vorherrschaft im weltweiten Kommunikationssystem und im Weltraum wird als Kernaufgabe festgehalten.

Klimawandel, Wasserknappheit, Sicherheit der Energieversorgung und von Handelswege: Es wird bekräftigt, dass „internationaler Handel, Energiesicherheit und Wachstum abhängig sind von vitaler Kommunikation, Transport und Transitrouten“ Deshalb müsse die NATO „die Kapazitäten entwickeln, um zur Energiesicherheit beizutragen, einschließlich dem Schutz kritischer Infrastrukturen und Transitgebieten und -Routen.“ Es geht um Krieg für Ressourcen und Transport weltweit.

Atomkraft NATO: Ganz im Sinne von Merkels Atomdeal: Die NATO ist und bleibt - trotz allem Friedensgesäusels und Abrüstungsfloskeln - eine „nukleare Allianz“. Die atomare Bewaffnung wird verteidigt und ausgebaut.

Ihre Strategie - Unser Widerstand:

Ziel der NATO ist und bleibt: Die militärische Absicherung des „freien“ Welthandels, die Sicherung der Energieversorgung und der uneingeschränkte Zugriff auf die Rohstoffe für die westlichen Plünderer. Ausdrücklich wird bekräftigt: Jenseits der Grenzen der NATO-Staaten gilt dieser Auftrag! Die NATO ist ein Militärpakt, der rund 900 Milliarden US-Dollar für Militär und Rüstung ausgibt. Das sind 75% der weltweiten Rüstungsausgaben.

Die imperialistische Großmacht Deutschland ist an vorderster Front mit dabei!

Heute ist die Bundeswehr mit Tausenden von Soldaten in verschiedenen Eroberungskriegen aktiv. Eroberungskriege und Militarismus gehören inzwischen wieder in die deutsche Normalität. Wer geglaubt hatte, der deutsche Militarismus würde nach den Verbrechen im Zweiten Weltkrieg im Deutschen Historischen Museum schlummern, der irrte sich gewaltig. 2011 wird die Bundeswehr in eine professionelle Killerarmee umgewandelt. Kriegsminister Guttenberg hat bekräftigt, wofür der letzte Bundespräsident gescholten wurde und dann zurücktrat: "die Sicherung der Handelswege und der Rohstoffquellen ist ohne Zweifel unter militärischen und globalstrategischen Gesichtspunkten zu betrachten". Guttenbergs Forderung gehen einher mit neuen militärischen Ritualen und Auszeichnungen. Im November hat der Bundespräsident die Einführung einer Gefechtsmedaille genehmigt. Damit hat der Kriegsminister 15 deutsche Soldaten ausgezeichnet – darunter 11, die in Afghanistan ums Leben gekommen sind. Diese Gefechtsmedaille stellt eine Ergänzung zum Tapferkeitsorden dar. All dies läuft auf eine Militarisierung der Außenpolitik hinaus, und die Werktätigen sollen sich an Kriege, Soldatenopfer, Glanz und Gloria fürs Vaterland wieder daran gewöhnen.

Smash EAD:

Die militär-politische Bedeutung der Europäischen Union ist erheblich aufgewertet worden. Da ist die Rede von einer „strategischen Partnerschaft zwischen der NATO und der EU“. Am 1. Dezember 2009 trat der Vertrag von Lissabon in Kraft und die EU erhielt damit einen eigenen Sicherheitsapparat EAD (Europäischer Auswärtiger Dienst). Im EAD werden grosse Teile des Entwicklungsministeriums, des Außen- und Verteidigungsministeriums zusammen-geworfen. Dadurch wird ermöglicht, dass die europäischen Interessen zukünftig effektiver durchgesetzt werden. Die Gewinne des Aufbaus in den diversen Protektorat-Staaten fließen in die Taschen der Rüstungsindustrie der Besatzer, der Söldnerfirmen und der internationalen Entwicklungshilfe- Industrie (Politiker, Warlords und Drogenbarone). Staat und deutsche Wirtschaft arbeiten in den besetzten Ländern gemeinsam am Aufbau von Infrastruktur (nein, keine Brunnen!). Hier geht es um Anschubfinanzierung und Betreiberrechte. Diese gehen an die Unternehmen in Deutschland. So gewinnt Exportgigant Deutschland gleich doppelt. Die Entwicklungshilfe ist ein verlängerter Arm der Wirtschaft.

Kampf dem Imperialismus!

Es gab militanten Widerstand gegen die NATO-Kriegstreiber: in Istanbul, Straßbourg, in Lissabon und jedes Jahr in München. Aber die Kämpfe der letzten Jahre haben uns gezeigt: Wir sind nicht gut organisiert. Wir können den Herrschenden nur vereint unsere Kampfkraft entgegensetzen. Kriegstreiber und Kriegsstrategen können wir nur aufhalten, wenn wir Arbeiter und Arbeiterinnen uns gegen sie stellen, wenn wir die Transportwege und Produktion lahm legen. Um das zu erreichen müssen wir uns und unsere Kolleg/innen in den Betrieben organisieren. Dazu brauchen wir eine entschlossene Partei, die die Angriffe des Kapitals mit breitem Klassenkampf beantwortet, die den Kriegstreibern das Handwerk legt und der Arbeiterklasse ungeahnte Möglichkeiten der Entwicklung öffnet.



Auf nach München: Am 05.02.2011 zur Internationale Großdemonstration um 13Uhr am Marienplatz.

Raus gegen die Kriegskonferenz!

Rein in den internationalistischen Block!

Machen wir den Nato-Kriegsstrategen Dampf – mit KLASSENKAMPF!

Die Antwort auf Kapitalismus und Krieg heißt sozialistische Revolution!

Für den proletarischen Internationalismus!

Für den Kommunismus!

TROTZ ALLEDDEM!

Zeitung für den Aufbau der Bolschewistischen Partei Deutschland

Postfach 48, 73550 Waldstetten, www.trotzalledem.tk, trotz.alledem@gmx.net

V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln

Januar 2011